



PRESSEMITTEILUNG

Zukunft statt Borkenkäfer

Gemeinnützige Organisation euwatec sorgt für ökologische Vielfalt in Schwalenberg

Schwalenberg, 4. März 2021. Auf dem Mörth im Forstrevier in Schwalenberg werden neue Bäume gepflanzt. Die trockenen Fichten, die dem Borkenkäfer zum Opfer fielen, sind verschwunden. Nun finden dort Setzlinge junger Buchen einen neuen Lebensraum. Die gemeinnützige Organisation euwatec packt dabei kräftig mit an. Einst beherbergte das Areal viele Fichten. Aufgrund des Befalls durch Borkenkäfer mussten die Bäume gefällt werden. Jetzt soll hier ein gesunder Mischwald entstehen. Der Landesverband Lippe hat bereits Weißtannen gepflanzt. Aus forstlicher Sicht ist die Neubegründung der Bestände abgeschlossen. Die Pflicht ist damit erledigt. Jetzt folgt als Kür die zusätzliche Bestockung der Fläche mit sogenannten Wildlingen, Buchen aus eigener Naturverjüngung auf naheliegenden Flächen. Ohne die Arbeit der gemeinnützigen Organisation euwatec wäre diese Vielfalt im Gebiet nicht möglich geworden. Durch das zusätzliche Laubholz trägt sie zur Anreicherung der Nadelholzkultur und zur Schaffung klimarobuster Mischwaldbestände bei. Den ganzen März und April werden die Arbeiten noch andauern. Susanne Hoffmann, stell. Leiterin der Forstabteilung des Landesverbandes Lippe, und Ute Reckefuß, Leiterin des Forstreviers Schwalenberg, hatten die Initiative gemeinsam mit der Biologischen Station Lippe e.V. gestartet, um mit der Bildung eines Mischbestandes zum Naturschutz und zur Artenanreicherung beizutragen.

Verbandsvorsteher Jörg Düning-Gast freut sich über die Unterstützung: „Ich bin den Mitarbeitern der Organisation sehr dankbar, dass sie sich für die ökologische Vielfalt dieses Areals stark machen. Die Aktion ist ein wahres Vorzeigeprojekt. Es ist schön zu sehen, wie alle mit anpacken, um wertvolle Mischbestände zu fördern.“ Dem kann auch Försterin Ute Reckefuß nur zustimmen und ergängt: „Das ist ein wahrer Lichtblick, nach all dem Kummer, den der Borkenkäfer uns beschert hat.“ Auch Jan Wiehemeier und Stephan Pohlmeier von der Biologischen Station in Schieder freuen sich über die Unterstützung. „Zu zweit würden wir für die Setzung der Buchen doch etwas länger brauchen“, resümiert das Duo schmunzelnd.

Die Biologische Station Lippe hätte nicht genügend Kapazitäten gehabt, um das Nadelholz selbstständig mit Buchen anzureichern. Da es sich um Naturschutzflächen handelt und der wirtschaftliche Wert der Fläche zu gering ist, konnten die Maßnahmen nicht anderweitig finanziert werden. Da kommt die lippische Unterstützung durch euwatec gerade recht. Besonders, da die Setzung der Buchen organisatorisch von erheblichem Aufwand ist. Vor allem der Faktor Wetter muss passen, wenn die Setzlinge an anderer Stelle im Revier ausgegraben werden. An manchen Tagen könne man gar nicht arbeiten, erklärt die Biologische Station. Da ist Teamarbeit von ganz besonderem Wert, um jeden Tag so gut es geht zu nutzen.

Die Buchen werden in einem Abstand von 1,5 Metern zu den Weißtannen gepflanzt. So haben andere Pflanzen dazwischen genug Platz, um sich zu entfalten. Insgesamt werden dank euwatec die Buchenbestände ausgeweitet und die Artenvielfalt auf dem Mörth gefördert. Bis Besucher sich an dem neuen Bestand erfreuen können, muss allerdings noch viel Zeit vergehen. In circa zehn Jahren wird man einen schönen jungen Mischwald vorfinden.

Bildunterschriften:

Bild 1: Verbandsvorsteher Jörg Düning-Gast (r.) und Försterin Ute Reckfuß (l.) bedanken sich bei dem Team rund um euwatec für ihr Engagement

Bild 2: Jan Wiehemeier (l.) und Stephan Pohlmeier von der Biologischen Station setzen eine Buche

Bild 3: Dieser junge Setzling einer Buche wird in ein paar Jahren Bestandteil eines schönen Mischwaldes sein

Hintergrundinformationen:

Forstabteilung:

Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe bewirtschaftet rund 15.700 Hektar Wald naturnah und nachhaltig. Sie pflegt die für Lippe typischen Buchenwälder und wandelt Monokulturen in widerstandsfähigere Mischwälder um. Die Forstabteilung ist zudem für Erhalt und Pflege zahlreicher Naturschutzgebiete und Naturdenkmäler verantwortlich. Sie unterhält ein umfangreiches Wegenetz für Wanderer und Erholungsuchende. Das von ihr geschlagene Holz vermarktet die Forstabteilung lokal bzw. regional. Das spart lange Transportwege, schont die Umwelt und trägt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Über die Forsten hinaus zählen zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.

euwatec:

euwatec ist eine gemeinnützige Organisation, die Jugendlichen und langzeitarbeitslosen Erwachsenen eine Perspektive bietet. Die gGmbH betreut viele Einzelprojekte von öffentlichem Interesse und ist oft ein projektbezogener Kooperationspartner des Landesverbandes Lippe. Die Schwerpunkte euwatecs liegen in der Landschaftsgestaltung, in der Erprobung neuer Techniken, in der Ressourcenschonung und im Bauwesen. Die Organisation ist im Kreis Herford, Minden-Lübbecke und im Kreis Lippe vertreten. Seit 1996 ist die euwatec gGmbH Mitglied im Europäischen Verband beruflicher Bildungsträger.